

Wegleitung für Sektionsprojekte

im Rahmen der Kam-
pagne
100xZüriNatur



Dies gibt es in einem 100xZüriNatur-Projekt zu tun:

0. Projektideen spinnen
1. Projekt beschreiben
2. Ziele festlegen
3. Team aufbauen, Abläufe und Verantwortlichkeiten definieren
4. Planen der Massnahmen unter Einbezug aller wichtiger Partner
5. Aufwand und Kosten schätzen
6. Unterstützung durch ZVS/BirdLife Zürich anfordern
7. Projektdokumentation/Abschluss machen
8. Projekt kommunizieren

0. Projektideen spinnen

Zu Anfang lohnt es sich, sich mit mehreren Gleichgesinnten zusammensetzen und frei von allfälligen Hindernissen oder Einschränkungen Ideen, Visionen und Utopien zu entwickeln.

- Wie sieht es aus bei uns in der Gemeinde und wie hätten wir es gerne?
- Wo ist schon Raum für die Natur und wo fehlt er noch?
- Welche Arten kommen vor bei uns und welche wären möglich und möchten wir in unserer Nähe?

Hilfreich sind hier unter anderem Informationen zu Vorkommen von Arten und Lebensräumen, wie sie in kommunalen oder kantonalen Inventaren oder im Zürcher Vogelfinder enthalten sind, oder eigene Beobachtungen.

Der nächste Schritt besteht darin, eine Auswahl von Ideen zu treffen, die genauer durchdacht und gezielt weiterverfolgt werden. Wichtig ist, dass Sie Ihre Lieblingsideen im Auge behalten. Ein Projekt muss reizvoll sein, denn mit Herzblut und hoher Motivation lässt sich oft mehr erreichen als wenn man sich aufs Einfache beschränkt. Bevor Sie konkret zur Tat schreiten (Schritt 2: Ziele festlegen), lohnt sich aber eine erste grobe Abklärung:

Sind die Ideen realistisch und sinnvoll? Kann die Pflege der aufgewerteten Fläche langfristig garantiert werden?

Beispiel

Im Rafzerfeld ist es nicht sinnvoll, die Ebene mit einem Netz von Hecken zu überziehen – dort kommen noch wichtige Bestände von Bodenbrütern wie der Feldlerche vor, die von Hecken Dutzende von Metern Abstand nehmen. Sinnvoll ist dort die Förderung von Brachestreifen.

Trauen Sie sich grosse Projekte zu! Denken Sie eine Grössenordnung grösser als bis anhin! Überwinden Sie Vereins- und Gemeindegrenzen (Wie wäre es mit einem Projekt zusammen mit Ihren Nachbar-Naturschutzverein, zusammen mit dem Turnverein oder mit dem lokalen Grossunternehmen?). Mit einem 100xZüriNatur Projekt können Sie Zeichen für wirklich mehr Natur setzen.

1. Projekt beschreiben

Der Inhalt des Projekts sollte in einem kurzen Projektbeschrieb festgehalten werden.

Dazu gehören:

- die Situation des Lebensraums
- Angaben zur Lage des Objektes (Koordinaten, Gemeinde)
- präzise Beschreibung des Objektes
- geplante Massnahmen

Weiter wünschenswert sind:

- Angaben zu bestehenden Naturwerten im Perimeter (Naturinventare, Artenaufnahmen von Privaten oder Vereinen)
- raumplanerische Angaben (Kategorie im Zonenplan)
- Informationen zur Nutzung (Bewirtschaftung, vorhandene Bauten und Infrastrukturen etc.).

Beispiel

Kurzer Projektbeschrieb / Lage des Objekts (Koordinaten):

„Unser Naturschutzverein kümmert sich schon seit 5 Jahren um den Chumihoger und hat dort 2006 eine 80 m lange Trockenmauer errichtet. Jetzt haben wir die Möglichkeit, eine Hecke zu pflanzen, die Mauer um 30 m zu verlängern und Kleinstrukturen anzulegen. Der bewirtschaftende Landwirt hat sich zudem dazu bereit erklärt, die Wiese zu extensivieren. Koordinaten: 679 800 / 262 350.

Es wurden unregelmässig Neuntötermännchen beobachtet sowie vereinzelt Eidechsen (Art?). Der Chumihoger gehört der Landwirtschaftszone an.“

Checkliste zu Schritt 1

- Koordinaten angeben
- Objekt beschreiben
- Naturinventar auswerten
- Arteninventare in Erfahrung bringen, eigene Beobachtungen integrieren
- Massnahmen beschreiben
- Informationen zur raumplanerischen Situation angeben
- Angaben zur Nutzung machen

2. Ziele festlegen

Jedes Projekt braucht klare Zielsetzungen. Konkrete Zielarten und entsprechende Lebensraumaufwertungen zu Gunsten dieser Zielarten werden in der Projektanmeldung unter «Förderungsziele» eingetragen. Der Titel des Projekts enthält eine Ortsbezeichnung und allenfalls den Lebensraumtyp.

Beispiel

Titel des Projekts: Aufwertung Chumihoger Ortikon

Förderungsziele: Zielarten Mauereidechse, Schlingnatter, Neuntöter. Extensivierung der Wiese unterhalb der Trockenmauer, mehr Kleinstrukturen, dornenreiche Hecke oberhalb der Trockenmauer.

Checkliste zu Schritt 2

- Zielarten definieren
- Zielzustand festlegen
- Projekttitle wählen

3. Team aufbauen, Abläufe und Verantwortlichkeiten organisieren

Jedes Projekt braucht ein Projektteam und eine Projektleitung, die als Ansprechperson nach aussen und innen Auskunft geben kann, d.h. die jederzeit über alle Arbeiten und den Stand des Projekts im Bild ist. Tragen Sie die entsprechenden Personen unter Organisation / Trägerschaft in die Projektanmeldung ein.

Beispiel

Name / Bezeichnung: Projektgruppe Aufwertung Chumihoger Ortikon

LeiterIn / PräsidentIn: Maria Beispiel, Dorfstr. 3, 8999 Ortikon, Tel. 044 8989988, Natel 079 8989988,

E-Mail maria.beispiel@bluewin.ch.

Mitglieder Projektteam: Michael Grunder (Landwirt), Carla Weiss (Gemeinderat), Urs Egger (NV Ortikon).

Tragen Sie unter «Termine» die groben Eckdaten des Projekts (Start und voraussichtlicher Abschluss) auf der Projektanmeldung ein.

Der Terminplan wird am besten auf einer übersichtlichen Tabelle an alle Beteiligten abgegeben: Phasen, in denen auf ein Etappenziel hingearbeitet wird, können mehrere Tage bis Wochen dauern, sie können als Linien oder Balken eingetragen werden. Erreichte Etappenziele wie die Durchführung der Pflanzaktion, das Bauen der Trockenmauer, die Vertragsunterzeichnung durch die für die Pflege zuständigen Bewirtschafter oder der Projektabschluss sind besondere Daten, die speziell hervorgehoben werden sollten.

Alle mit Etappenzielen im Zusammenhang stehenden Veranstaltungen wie z.B. Spatenstich mit lokaler Presse, Arbeitstag mit Klasse 5c oder das Abschlussfest mit dem Gemeinderat müssen frühzeitig geplant und auf die Terminkalender aller Beteiligten abgestimmt werden.

Beispiel

Etappe	Monat															Status
	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	
Projekt definieren		★														
Vorstellung Vorstand																
Vorstellung Gemeinderat																
Partner suchen																
Sponsoren suchen																
Einreichen ZVS/Birdlife Zürich																
Verhandlung Gemeinde/Pachtvertrag																
Umsetzung Massnahmen																
Abchlussdokumentation																
★ Meilenstein																

Klar geregelte Verantwortlichkeiten sind das A und O aller Projekte: Sie vereinfachen nicht nur die Planung und die Umsetzung verschiedener Arbeitsschritte, sondern sichern auch die nötigen Pflegemassnahmen im Gebiet nach Abschluss des eigentlichen Projekts und damit den langfristigen Erfolg Ihrer Idee.

Beispiel

Person 1: Projektleitung, Kontakt zu Partner-Organisationen, Gemeinde und Landwirten

Person 2: Organisation Einsatztage Verein

Person 3: Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Person 4: Finanzen und Kontakt zu Sponsoren

Checkliste zu Schritt 3

- Projektteam aufstellen
- Verantwortlichkeiten regeln: Projektleitung, Ansprechpersonen etc.
- Terminplan erstellen
- Verantwortlichkeiten nach Abschluss des Projekts regeln: Pflegemassnahmen, Betreuung

4. Planen der Massnahmen unter Einbezug aller wichtiger Partner

Je breiter Ihr Projekt in der Bevölkerung, beim lokalen Gewerbe und in den Gemeindebehörden verankert ist, desto aussichtsreicher ist seine Umsetzung. In der Projektanmeldung finden Sie Vorschläge für beteiligte Institutionen. Tragen Sie nach Möglichkeit auch die Namen der Personen ein, die Ihnen eine Beteiligung der Schule, Gemeinde, des Fischereivereins etc. zugesichert haben.

Es gibt fast kein Projekt ohne Stolpersteine. Das frühzeitige Erkennen allfälliger Schwierigkeiten oder Hürden, die es zu überwinden gilt, hilft bei der Planung. Tragen Sie die möglichen Stolpersteine auf der Projektanmeldung unter «Bemerkungen» oder auf der Rückseite des Formulars ein, und zwar so konkret wie möglich.

Checkliste zu Schritt 4

- wichtige Akteure definieren
- Projektpartner auflisten
- Stolpersteine identifizieren

5. Aufwand und Kosten schätzen

Damit ein Projekt durchgeführt werden kann, muss es finanziell abgesichert sein. Eine realistische Aufstellung des Arbeitsaufwands und der voraussichtlich entstehenden Kosten erleichtert Ihnen die Suche nach tatkräftigen Helfern und nach Sponsoren. Füllen Sie die Tabelle für den geschätzten Arbeitsaufwand für die Kosten aus. Rechnen Sie genug Zeit für die Planung ein: Erfahrungsgemäss nimmt sie etwa 1/5 bis 1/4 der gesamten Zeit in Anspruch. Wie Sie auf der Projektanmeldung sehen, können Sie die durch Sektionsmitglieder geleistete Arbeit mit Fr. 30.-/h berechnen und als Eigenleistung ausweisen. Eine Tabelle für die Kostenaufstellung finden Sie auf Seite 3 der Projektanmeldung. Bitte tragen Sie in der Tabelle Finanzierung bei der Projektanmeldung ein, wie weit Sie in Sachen Geldsuche sind. Bund, Kanton und Gemeinde sprechen unter Umständen - je nach Projekt - Förderbeiträge.

Falls Sie ein Beitragsgesuch an ZVS/BirdLife Zürich stellen möchten, vermerken Sie dies auf Seite 2 der Projektanmeldung und geben die Höhe des beantragten Betrags an.

Checkliste zu Schritt 5

- Arbeitsaufwand auflisten, inkl. Planung
- anfallende Kosten abschätzen
- Eigenleistungen ausweisen
- Stand der Finanzierung angeben

6. Unterstützung durch ZVS/BirdLife Zürich anfordern

Notieren Sie alle Punkte oder Bereiche, in welchen Sie von der Geschäftsstelle unterstützt werden möchten, in der Box auf der Projektanmeldung. Wir werden uns bemühen, gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen zu suchen und Sie bei der Umsetzung Ihres Projektes zu unterstützen.

Wir geben Ihnen innert Monatsfrist eine detaillierte Rückmeldung auf das eingereichte Projekt. Unter Umständen bringen wir Vorschläge ein, wie Ihr Projekt weiter entwickelt werden könnte. So entsteht ein optimiertes 100xZüriNatur-Projekt.

7. Projektdokumentation / Abschluss machen

Nehmen Sie vor, während und nach der Umsetzung der Massnahmen Fotos auf und fertigen Sie allenfalls auch Skizzen Ihres Projektgebiets an, so dass Veränderungen dokumentiert sind. Bitte halten Sie wichtige Tierbeobachtungen, Pflanzenvorkommen oder andere Erkenntnisse fest. Sie sind aufschlussreich für die Entwicklung Ihres Gebietes und daher von grossem Interesse. Stichwortartige Kurzberichte über die einzelnen Umsetzungsphasen sind hilfreich für Folgeprojekte. Im Idealfall enthält die Dokumentation alle relevanten Informationen, die den Projektablauf nachvollziehen lassen. Diese können so ohne Zusatzaufwand anderen Sektionen zur Verfügung gestellt werden.

Für die Dokumentation gibt es kein vorgefertigtes Formular. Sie erstellen diese selbst, sie ist so individuell wie Ihr Projekt.

Bitte füllen Sie bei Projektabschluss das Abschlussformular aus.

Checkliste zu Schritt 7

- Fotos vor dem Start aufnehmen
- Fotos während der Umsetzung und nach Abschluss der Arbeiten aufnehmen
- Kurzberichte über einzelne Umsetzungsphasen erstellen
- Projektdokumentation mit vorher erarbeiteten Materialien inkl. Situationsplan/Skizze erstellen

8. Projekt kommunizieren

a) Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit

Anlässe, die sich für Medienarbeit eignen (Spatenstich/Projektstart, Arbeitstage, Projektabschluss), werden im Gemeindeblatt, in Regionalmedien und über weitere Kanäle (z.B. Website) bekannt gemacht. Damit soll erreicht werden, dass Ihr Projekt die verdiente Beachtung findet und hoffentlich andere Naturengagierte ansteckt.

Ein wichtiger Anlass ist der Projektabschluss. Feiern Sie ihn gebührend mit allen Beteiligten und lassen Sie sich als Initianten und Umsetzer ebenso gebührend feiern!

b) Interne Kommunikation

Erfolgreiche Projekte sollen eine Vorbildfunktion erfüllen: Es ist eines der Ziele von 100xZüriNatur, das gewonnene Wissen unter den Sektionen des ZVS/BirdLife Zürich zu verbreiten. Das Knowhow aus den erfolgreichen Projekten soll für andere Projekt-Interessenten zur Verfügung stehen.

Hier sind Sie gefragt: Wir möchten Sie ermuntern, die gemachten Erfahrungen in einer für Sie geeigneten Form an interessierte Sektionen oder Einzelpersonen weiterzugeben. Das kann an einer Begehung vor Ort, in einem Vortrag oder ganz einfach in einem persönlichen Gespräch stattfinden. Damit lässt sich – als schöner Nebeneffekt – auch sicherstellen, dass Ihr Einsatz gebührend gewürdigt wird.

Bitte geben Sie im Abschlussformular an, ob und in welchem Rahmen Sie bereit sind, Ihr Wissen und Ihre Erkenntnisse anderen Sektionen zur Verfügung zu stellen.

Checkliste zu Schritt 8

- Öffentlichkeitsarbeit inkl. medienwirksame Meilensteine und Abschlussanlass definieren
- Auf geeignete Anlässe in den Medien aufmerksam machen (Vorschau, Bericht)
- Abschlussformular ausfüllen (Art der Erfahrungs-Weitergabe angeben) und abschicken

Weitere Materialien für Sektionsprojekte

(Download unter www.birdlife-zuerich.ch/kampagne)

- Leitfaden für Sektionsprojekte: Die Kurzfassung dieser Wegleitung
- Projektanmeldung: Zum Ausfüllen und Einsenden an ZVS/BirdLife Zürich
- Abschlussformular: Zum Ausfüllen und Einsenden nach Abschluss des Projekts
- Projektbeispiele: Vermitteln wir gerne auf Anfrage

100xZüriNatur – die Kampagne für mehr Natur im Kanton Zürich

ZVS/BirdLife Zürich setzt sich ein für die Natur, für die Vögel und für die Zürcher Lebensqualität – von 2010 bis 2015 unter anderem mit der Kampagne 100xZüriNatur. 100 vorbildliche Projekte des praktischen Natur- und Landschaftsschutzes sollen in dieser Zeit verwirklicht werden.

100xZüriNatur ist ein Gemeinschaftswerk von ZVS/BirdLife Zürich und den 110 lokalen Naturschutzvereinen mit über 15'000 Mitgliedern. Unterstützt wird die Kampagne von einem Patronatskomitee mit Regierungsrat Markus Kägi, SVS-Präsident Ruedi Aeschbacher sowie von weiteren Partnern. Mit 100xZüriNatur setzen wir ein starkes Zeichen für mehr Natur im Kanton Zürich!

Projektleitung: Benjamin Kämpfen (Präsident Biotopschutzkommission ZVS/BirdLife Zürich)

Kampagnenleitung: Thomas Kuske, Mathias Villiger (Geschäftsstelle ZVS/BirdLife Zürich)

Kontakt: E-Mail info@birdlife-zuerich.ch, Tel. 044 461 65 60. PC 80-69736-5